

Der **BILLARD** Sport



MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORTVERBANDES IM DTSB

Mitglied der Confédération Européenne de Billard (CEB)

8. JAHRGANG

NUMMER 7

JULI 1962

Große Billardtage (BK) im Kreis Weißwasser

Von Günter Mosig, KFA Weißwasser

Anlässlich der Woche der Jugend und des Sports und des Kreis-Turn- und Sportfestes 1962 organisierte der KFA Weißwasser eine Reihe interessanter und sportlich wertvoller Turniere. Ein besonderes Lob verdient der Vorsitzende des KFA, Sportfreund Werner Horn,

der in der Vorbereitung unermüdlich tätig war und sogar eine Woche seines wohlverdienten Urlaubs opferte. (Er hat „nebenbei“ in den vergangenen Wochen auch noch 3 Mannschaften in Wilhelm-Pieck-Stadt Guben gegründet und trainiert wöchentl. 1 Jugendmannschaft in Cottbus.)

Im Saal des „Kulturhauses der Chemiarbeiter“ in Weißwasser wurden 4 Billards aufgestellt, die von verschiedenen Sektionen des Kreises ausgeliehen wurden. Von Donnerstag bis Sonntag rollten auf dem grünen Tuch die Bälle. Alles war bestens organisiert, und die faire und freundschaftliche Sportatmosphäre ließ alle Wettkämpfe zu einem Erlebnis werden.



Konferenzpause in Dresden

Vom 29. 6. bis 1. 7. tagte in Dresden die Osteuropäische Kommission der Confédération Européenne de Billard. Unser Bild zeigte Teilnehmer und Betreuer nach der Besichtigung der Gemäldegalerie. Von links nach rechts: Hermann Bauernfeind, BSG Kraftverkehr Dresden, Jaroslav Sadilek, Vizepräsident und Spitzenspieler des Tschechoslowakischen Billardverbandes,

des, Erich Hoffmann, Vizepräsident des DBSV, Frantisek Barta, Generalsekretär des Tschechoslowakischen Billardverbandes, Heinz Dopheide, Generalsekretär des DBSV, Hans Exner, Präsident des DBSV, Willy Böttcher, Schatzmeister des DBSV, Ivan Roštcjnsky (Dolmetscher), Alexander Krupka, Präsident des Tschechoslowakischen Billardverbandes.

Foto: Kutz

Donnerstag, 21. 6.

Turnier aller Mannschaften auf Kreisebene

Diese Mannschaften starteten gesondert von den „Großen“, damit sie nicht von vornherein chancenlos waren.

Am Start waren: Einheit Bad Muskau II, SG Mulkwitz II, Einheit Weißwasser II und Klein-Priebus I. Sie belegten auch in dieser Reihenfolge die Plätze. Die FDJ-Kreisleitung unterstützte das Turnier der Nachwuchsmannschaften großartig und stiftete für den ersten Kreis-Turn- und Sportfest-Sieger einen Satz Trikots. Die Einzelwertung ergab in dieser Gruppe folgendes Bild:

1. Schwabe, W. (Klein-Priebus)	92 P.
2. Stephan (Einheit Bad Muskau)	91 P.
3. Hänsele (Klein-Priebus)	87 P.

Bedauerlich, daß Traktor Weißwasser II und die als Gast geladene 2. Spremberger Traktor-Vertretung aus Arbeitsgründen nicht am Start sein konnten.

Freitag, 22. 6.

Turnier aller Mannschaften auf Bezirksebene

Hier wurden nach der Spielstärke 2 Gruppen gebildet, die jede für sich um Gold-, Silber- und Bronzemedailien in der Mannschaftswertung kämpften. Für die beste Mannschaft hatte die FDJ-Kreisleitung einen wertvollen Wanderpokal gestiftet. Die Einzelwertung wurde insgesamt für beide Gruppen vorgenommen.

Gruppe A

1. Chemie Weißwasser-West I	566
2. Einheit Bad Muskau I	531
3. SG Mulkwitz I	438

Gruppe B

1. Chemie Weißwasser-West II	476
2. Stahl Krauschwitz I	394
3. Traktor Weißkeißel I	325

Einzelwertung

1. Mosig (Chemie Weißwasser West)	136
2. Schwabe (Einheit Bad Muskau)	115
3. Kümmel (Ch. Weißwasser West)	114

Die Kämpfe waren spannend bis zur letzten Partie. Erst hier stellte Mosig den Gewinn des wertvollen Wanderpokals der FDJ-Kreisleitung sicher. Anlässlich der Siegerehrung wurden folgende Sportfreunde für ihren vorbildlichen Einsatz bei der Festigung unserer Sportbewegung mit der **Ehrendadel des DTSB in Bronze** geehrt:

Wolfgang Günzel, Chemie Weißwasser West

Gerhard Neumann, Einheit Weißwasser

Kurt Strosny, Einheit Weißwasser

Die FDJ-Kreisleitung zeichnete die 2. Mannschaft der BSG Chemie Weißwasser-West für ihre vorbildliche Werbearbeit auf dem Lande mit einem Satz Jerseys aus, und wertvolle Preise erhielten aus demselben Grunde die Sportfreunde Horst Günzel, Werner Horn und Günter Mosig (alle Chemie Weißwasser-West).

Sonnabend, 23. 6.

Großes Massensport-Turnier

An diesem Tage fanden sich die Nichtaktiven im Billardkegeln und Carambol

zu einem Turnier zusammen. Es wurden ganz erfreuliche Leistungen geboten, Urkunden und Turnfestmedailien in Gold, Silber und Bronze vergeben, neue Freunde für unseren Sport gewonnen, und den Jugendlichen wurde ein Weg für ihre Freizeitgestaltung aufgezeigt. Immer mehr Freunde finden sich jetzt bei uns für das Carambolspiel. Vielleicht bildet sich bald eine Sektion, die dieses Spiel pflegt.

Den Höhepunkt des Tages bildete eine Schaupartie mit Sportfreund Scheel (Turbine Cottbus), Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft (C). Reichlicher Beifall belohnte diese wahre Billard-Demonstration.

Turnfestsieger der nichtaktiven Billardkegler

1. Roick, K.	82 P.
2. Roick, D.	82 P.
3. Kleinert	76 P.

Turnfestsieger der Carambolspieler

1. Roick, K.	10:0 P.-P.
2. Ellsel	8:2 P.-P.
3. Horn	6:4 P.-P.

Sonntag, 24. 6., Vormittag

Turnier der Kreisauswahl-Mannschaften

Am Start und in dieser Reihenfolge platziert:

1. Kreisauswahl Niesky	1722
2. Stadtauswahl Weißwasser	1685
3. Kreisauswahl Weißwasser	1663
4. Kreisauswahl Cottbus-Land	1610
5. Kreisauswahl Spremberg	1449

Die Sportfreunde Tietze (Niesky) mit 233 u. Kümmele (Stadtauswahl Weißwasser) mit 232 Punkten boten die besten Leistungen. Aber im großen und ganzen konnten die erzielten Ergebnisse nicht befriedigen. Ein Grund ist darin zu sehen, daß die Auswahlmannschaften der Kreise Niesky und Weißwasser nicht in stärkster Besetzung antreten konnten.

Nachmittag

Bezirks-Einzelmeisterschaften

Der BFA hatte die Ausrichtung dieser Meisterschaften nach Weißwasser vergeben und damit die bisher dort geleistete Arbeit ausgezeichnet. Um es wenigstens zu schenken: Die meisten Aktiven enttäuschten mit ihren Leistungen. Es wirkte sich aus, daß einige Teilnehmer innerhalb von 4 Tagen dreimal am Start waren. Für diese Nervenbelastung sind sie noch nicht konzentrationsstark genug. Trotzdem waren die Kämpfe in allen Klassen spannend und wurden meist erst im zweiten Durchgang entschieden.

Da in unserem Bezirk noch keine Spieler der Klasse I sind, wurde auch eine Bezirksbestenermittlung der Klasse IV durchgeführt. Die Platzierung und die Ergebnisse im einzelnen:

Meisterschaft in der Klasse II

1. Schwabe (Einheit Bad Muskau)	387
2. Fiebig (Einheit Bad Muskau)	384
3. Mosig (Chemie Weißwasser-West)	375

Klasse III

1. Köpstein (Einheit Bad Muskau)	402
2. Perke (SG Groß-Gaglow)	389
3. Wittke (SG Burg)	369

Klasse IV

1. Koal (SG Groß-Gaglow)	376
2. Klumpe (SG Mulkwitz)	337
3. Gießmann (Einheit Weißwasser)	334

Jugendmeisterschaft

1. May, G. (Chemie Weißw.-West)	371
2. Starus (Chemie Weißw.-West)	356
3. Bulkow (Chemie Weißw.-West)	341

Mit der Siegerehrung fanden die Meisterschaften und die Billardtage in Weißwasser ihren Abschluß. Es waren sehr gut gelungene Turniere, die vorzügliche Werbearbeit für unseren Sport leisteten. Allen Organisatoren, voran den Sportfreunden Horn u. Horst Günzel von Chemie Weißwasser-West, dem FDJ-Kreissekretär Wolfgang Günzel und der Leitung des Kulturhauses herzlichen Dank! Es war ein wahres Fest des Billardsports.

R. & E. HLAWATSCHEK

Präzisions- Billardbau

Dresden A 27 - Kronacher Straße 1

Ausführung
sämtlicher Reparaturen
in der DDR

Montageabteilung Dresden A 27
Würzburger Straße 60

ROBERT KRAUSSE

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Brückenstraße 44

Herstellung erstklassiger
Präzisionsbillards
für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Alle Zubehörteile

Prämiert m. 32 goldenen Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 - Fernruf 4 00 04

DER BILLARDSPORT

Verantwortlich: Deutscher Billard-Sportverband;
Leiter d. Redaktionskollegiums: Walter Kutz,
Berlin NO 18, Strausberger Platz 1, Telefon
bis 18 Uhr: 53 07 54; App. Nr. 11; nach 18 Uhr:
53 05 531 - Satz und Druck: Salzland-Druckerei
Staufurt, IV 118; Ag 515/285/62/DDR - 2000
Erscheinen monatlich; Abonnementspreis 1,50
DM vierteljährlich, Einzelpreis 0,50 DM (Dop-
pelnummer 1,- DM).

CARAMBOL

Vom Freundschaftstreffen BSG Kraftverkehr — Pardubicer BC

(Fotos zum Bericht in der Nr. 5/62)



Offizielle Begrüßung in Pardubice. Von links nach rechts: Roščejnsky (Dolmetscher), der Vertreter der Stadt Pardubice, Alexander Krupka, Präsident des Tschechoslowakischen Billardverbandes, Capek, Mitglied des Präsidiums, Jähnig, Delegationsleiter Dresden, Richter, Mannschaftsleiter des Pardubicer Billard-Clubs.



Die Pardubicer Vertretung von l. n. r.: Fraňa, Pernik, Kadlec, Vincenc, Havlas, Hemr, Balšan und Heinz.



Die Dresdener Vertretung von r. n. l.: Schiering, Tannert, Scholz, M. Richter, Herzog, Eschke, Menzel und Friedemann.

BEZIRK SUHL

Bezirksmeisterschaft Cadre 35/2

Am 26. und 27. Mai fand in Suhl unter Anwesenheit des Präsidiums für unseren Bezirk, Generalsekretär Heinz Doppeide, die Bezirksmeisterschaft im Cadre 35/2 statt. Dabei kam es zu einer spannenden Schlußpartie zwischen den punktgleichen Karl-Heinz Schlegelmilch (Motor Sonneberg) und Rolf Kober (Motor Mitte Suhl). Bis zur 14. Aufnahme lagen beide auf gleicher Höhe, dann gelang Karl-Heinz mit 167 Points die Höchstserie der Meisterschaft. Eine Karambolage mehr, und die Partie wäre entschieden! So kam Rolf noch einmal zum Stoß und holte 92 Points auf. Am Sieg und Titelgewinn seines jungen Gegners konnte er nichts mehr ändern.

Schlußtabelle

	P.-P.	GD	BED	HS
1. Schlegelmilch	8:0	16,33	20,00	167
2. Kober	6:2	17,15	28,57	92
3. Dr. Völkert	4:4	13,08	19,05	114
4. Wahl	2:6	10,65	14,29	66

Sportlerforum

Eine große Anzahl von Sportlern nahm am 29. Mai in Großbreitenbach an einem Sportlerforum teil. Zum Präsidium des Forums gehörten der 10fache Deutsche Meister (C) Rolf Scheermesser und der Vorsitzende des BFA Suhl, Horst Manig.

Dreistädtekampf

Am 31. Mai kam es in Großbreitenbach, von den dortigen Billardsportlern gut vorbereitet, zu einem Dreistädtekampf zwischen Großbreitenbach, Suhl und Lauscha, den die Gastgeberauswahl für sich entschied.

Billardkegeln auch in Suhl

Zur offiziellen Gründung der ersten Sektion BK im Bezirk Suhl mit anschließendem Turnier kommt es in Kürze im „Prießnitzheim“ (Naturheilgarten). Die Leitung der Sektion, die mit 15 jugendlichen Sportfreunden von der SG Dynamo Suhl aufgenommen wird, will Karl-Heinz Ostrowski, FDGB-Angestellter, übernehmen.

Horst Manig, BFA-Vors.

BEZIRK HALLE

Bezirksbesten-Vergleich

Nach Abschluß der Bezirksmeisterschaften und Bestenermittlungen stellten wir im BFA Überlegungen an, wie wir den Klassensiegern weiteren Ansporn zu fleißigem Training und überhaupt den Spielern der unteren Klassen einen Anreiz zur Vervollkommenheit ihres Spieles geben könnten. Auf Vorschlag unseres Techn. Leiters, Walter Rödel, nahmen wir mit unserem Nachbarbezirk Magdeburg Verhandlungen auf, die zu einem Bezirksvergleich der Klassenbesten führten.

Ergebnistabelle

Bezirk Halle

	P.-P.	GS	HS
Walter Rödel	4	40,00	254
H. Schönbrodt	3	21,62	117
Manfred Löwe	2	8,97	57
W. Heidemann	2	5,17	31
Kurt Brömme	2	4,09	36
A. Kirchhoff	4	2,81	11
Henri Löwe	4	2,88	15
	21	8,69	254

Bezirk Magdeburg

Leffringhausen	0	20,20	118
Horst Krause	1	15,78	66
Erich Hoffmann	2	9,21	50
Hermann Hoffmann	2	4,88	41
Klaus Sporn	2	3,25	34
Willi Brattig	0	2,14	10
Fritz Schmidt	0	1,61	8
	7	6,38	118

Der Bezirk Halle konnte sich vorwiegend auf jüngere Sportfreunde stützen, während bei Magdeburg außer dem Jugendspieler Sporn aus Staßfurt in der Mehrzahl „alte Hasen“ von Aufbau Börde die Teilnahme erkämpft hatten.

Alle Beteiligten waren mit Eifer bei der Sache und zeigten im allgemeinen recht ansprechende Leistungen. Der Beschluß, dieses Turnier alljährlich — abwechselnd in Halle und Magdeburg — durchzuführen, fand auf beiden Seiten freudigste Zustimmung.

Bernhard R u h e, BFA-Vors. Halle

BEZIRK LEIPZIG

Ein beachtlicher Erfolg

Am 23. und 24. Juni hatte Altenburg zu einem ersten Kräftevergleich eine Geraer Mannschaft zu Gast. Während Gera durch die DDR-Ligasektion von Einheit vertreten wurde, spielten für Altenburg außer Sportfreund Uhle (Aktivist Haselbach) die bewährten Kräfte von Motor. So erhielt das Treffen den Charakter eines Kreisvergleichs. Der Gastgeber lief zu einer außergewöhnlich guten Form auf und bezwang den Gegner eindeutig mit 28:8 Partiepunkten. Das Turnier wurde in Klassenbesetzung ausgetragen, wobei Gera auf zwei Spieler der DDR-Ligamannschaft verzichten mußte, dafür aber die Gastspieler Nebe und Grünber einsetzte und so bis auf den Klasse-I-Spieler Hofbauer komplett war.

Ergebnistabelle

Altenburg

	P.-P.	GD	HS
Busch	4:0	11,11	76
M. Siebrecht	2:2	6,57	32
Richter	2:2	5,70	25
R. Siebrecht	2:2	3,92	19
Jarasch	2:0	4,76	27
Fränzel	4:0	3,77	24
Fritsche	4:0	3,70	17
Ittner	4:0	3,07	29
Krause	0:2	2,84	17
Uhle	4:0	2,63	25
	28:8	4,436	76

Gera

Nebe	2:2	8,41	61
Grünber	4:0	8,10	28
Schimmel	0:4	5,40	25
Hertwig	0:4	2,66	17

Bätz	2:2	2,69	11
Pohle	0:4	2,41	23
Göbel	0:4	2,33	10
Bernhard	0:4	2,30	9
Härtel	0:4	1,98	13

8:28 3,604 61

Am Sonnabend demonstrierte Manfred Hofbauer das Cadrespiel (32/2) in einer Lehrpartie und am zweiten Spieltag in der Freien Partie eine vorbildlich geführte Bandentreibserie von 220 Points! Er beendete diese Partie (auf 300 Points) in 6 Aufnahmen mit einem Durchschnitt von 50,00. Die Serie stellt die höchste bisher in Altenburg erlebte dar. Manfreds Spiel war eine Augenweide und begeisterte alle anwesenden Billardfreunde.

Richter, Motor Altenburg
Techn. Leiter

Zum dritten Mal unentschieden

Nach vierjähriger Pause im Sportverkehr mit Motor Eska Karl-Marx-Stadt waren die Skatstädter interessiert, die Verbindung wieder einmal aufleben zu lassen. Dieses Interesse teilten die erfahrenen Sportfreunde aus der Textil-Metropole und empfingen am 20. Mai unsere zur Zeit stärkste Sechser-Mannschaft. Der Gastgeber stellte eine Kombination seiner DDR-Liga- und Bezirks-Liga-Spieler dagegen. Auf diese Weise war von vornherein mit einem ausgeglichenen Turnierverlauf zu rechnen, und dies traf auch voll ein. Nachdem die früher ausgetragenen zwei Vergleichskämpfe schon jeweils unentschieden ausgingen, traf das seltene Geschick ein, daß es auch beim dritten Kampf wiederum zwei „Teilsieger“ gab. Gespielt wurde in zwei Gruppen zu je drei Mann, in den Gruppen jeder gegen jeden auf 150 bzw. 100 Points. Dieser Modus bewährte sich sehr.

Ergebnistabelle

Altenburg

Busch	6:0	7,37	47
Richter	2:4	4,82	32
M. Siebrecht	2:4	4,47	28
R. Siebrecht	4:2	4,86	23
Fritsche	2:4	4,23	26
Jarasch	2:4	3,41	18
	18:18	4,82	47

Karl-Marx-Stadt

Hegner	4:2	7,51	33
Hoffmann	4:2	4,52	36
Omland	0:6	4,23	33
Eger	6:0	5,26	32
Dathe	2:4	3,84	14
Horvath	2:4	3,41	19
	18:18	4,70	36

Bei jeder Mannschaft hob sich ein Spieler besonders heraus: Busch/Altenburg und Hegner/K.-M.-St. Weiterhin kann erfreulicherweise festgestellt werden, daß R. Siebrecht seine letzte Leistungssteigerung auch diesmal mit Nachdruck unterstrich und seine bisherigen Vordermänner Jarasch — Fritsche hinter sich ließ. Die Billards befriedigten uns vollauf, sie sind wohl das beste Material, was weit und breit vorhanden ist.

Zum Abschluß unseres Besuches sahen wir eine Trainingspartie im Cadre 35/2 auf 200 P. zwischen den Spitzenspielern im DDR-Maßstab Puschmann und Ziegenhals von K.-M.-Stadt. Sie

taten es uns gleich und spielten auch unentschieden. Ziegenhals machte im Nachstoß in der 7. Aufnahme die fehlenden 31 Points, das bedeutete für beide einen Partiedurchschnitt von 28,61. Die hier gebotene Spielkultur und -kunst war für uns ein Leckerbissen, und wir können bei solchen Gelegenheiten viel profitieren! — Das Rückspiel im Mannschaftskampf wird im September bei uns sein.

—ri—

BEZIRK GROSS-BERLIN

— Bezirksliga

Motor Baumschulenweg

Ganseko	2:2	9,93	78
Lukoschat	4:0	kampflos	
Jeske	4:0	5,00	32
Haack	4:0	6,66	31
Gryszkiewicz	4:0	4,00	29
	18:2	5,66	78

Motor Weißensee

Preuße	2:2	12,83	90
Roczack, M.	0:4	kampflos	
Mückenheim	0:4	3,98	20
Krause	4:0	3,44	23
Przewlofsky	0:4	2,48	17
	2:18	4,58	90

Chemie Lichtenberg

Meier	2:2	6,96	51
Karg	0:4	4,10	16
Hoffmann	2:2	4,87	39
Drews	0:4	2,93	18
Wallburg	0:4	3,67	50
	4:16	4,40	51

Lokomotive Berlin Mitte

Jänicke	2:2	7,12	42
Zielinski	4:0	5,19	48
Kahnert	2:2	4,65	33
Mogel	4:0	4,05	27
Kelch	4:0	4,91	22
	16:4	5,09	48

Empor Brandenburger Tor

Trautmann	4:0	5,63	24
Reichardt	4:0	5,55	33
Reinfeldt	2:2	3,76	17
Traxel	2:2	4,14	17
Weber	4:0	4,05	21
	16:4	4,58	33

Turbine Bawang

Grünwald	0:4	3,95	32
Waldow	0:4	2,44	17
Bützow	2:2	3,81	25
Nissel	2:2	3,82	28
Fischer	0:4	3,18	20
	4:16	3,46	32

Empor Brandenburger Tor

Trautmann	2:2	5,20	28
Reichardt	4:0	7,14	51
Reinfeldt	4:0	5,88	37
Traxel	2:2	4,23	29
Weber	2:2	3,59	29
	14:6	5,22	51

Chemie Lichtenberg

Meier	2:2	5,87	43
Pischel	0:4	3,23	22
Karg	0:4	3,35	27
Drews	2:2	3,81	23
Wallburg	2:2	3,28	16
	6:14	4,05	43

Empor Brandenburger Tor

Trautmann	0:4	5,43	37
Reichardt	0:4	5,00	23
Reinfeldt	0:4	4,09	17
Traxel	2:2	3,94	25
Weber	4:0	4,76	32
	6:14	4,55	37

Motor Weißensee

Preuße	4:0	7,27	45
Roczack, M.	4:0	9,09	56
Mückenheim	4:0	5,33	23
Krause	2:2	3,98	24
Przewlofsky	0:4	2,66	14
	14:6	5,34	56

Turbine Bewag

Waldow	0:4	4,70	33
Bützow	0:4	4,88	25
Nissel	0:4	3,54	20
Fischer	0:4	3,34	27
Guhr	0:4	2,28	11
	0:20	3,51	33

Lokomotive Berlin Mitte

Jänicke	4:0	13,33	54
Zielinski	4:0	6,66	59
Kahnert	4:0	6,06	37
Mogel	4:0	4,28	22
Kelch	4:0	4,76	23
	20:0	6,22	59

Motor Baumschulenweg

Ganseko	0:4	kampflos	
Lukoschat	4:0	10,00	133
Jeske	2:2	6,81	33
Haack	4:0	7,31	30
Cryszkiewicz	0:4	3,15	29
	10:10	6,15	133

Chemie Lichtenberg

Meier	4:0	kampflos	
Karg	0:4	3,52	17
Hoffmann	2:2	7,07	45
Drews	0:4	3,17	18
Wallburg	4:0	3,79	22
	10:10	4,46	45

Tabellenstand

nach Abschluß der Frühjahrsrunde

K.-P. P.-P. MGD

Motor Baumschulenweg	9:1	68:32	6,38
Lok Berlin Mitte	8:2	70:30	5,38
Empor Brandenburger Tor	4:6	46:54	4,71
Motor Weißensee	3:7	35:65	4,71
Chemie Lichtenberg	2:8	38:62	4,36
Turbine Bewag	2:8	31:69	3,92

Rangliste

		GD	P.-P.
1. Lukoschat	MB	11,00	20:0
2. Ganseko	MB	9,38	12:8
3. Jänicke, F.	LBM	8,28	14:6
4. Preuße	MW	8,15	12:8
5. Meier	CL	6,84	16:4
6. Roczack, M.	MW	6,73	12:8
7. Zielinski	LBM	6,68	16:4
8. Jeske	MB	6,53	16:4
9. Haack	MB	6,22	16:4
10. Reichardt	EBT	5,48	8:8
11. Trautmann	EBT	5,36	6:14
12. Kahnert	LBN	5,02	10:6
13. Reinfeldt	EBT	4,88	8:12
14. Hoffmann	CL	4,87	7:9
15. Woike	EBT	4,64	2:2
16. Kelch	LBM	4,55	18:2
17. Grünwald	TB	4,51	0:16
18. Schuckert	LBM	4,50	2:2
19. Bützow	TB	4,44	9:11



Wirkungsvolle Sportwerbung an der Sportstätte der BSG Kraftverkehr Dresden (Parkhotel Weißer Hirsch) — zur Nachahmung empfohlen!! — Auch die leitenden Funktionäre des Tschechoslowakischen Billardverbandes Sadilek, Krupka und Barta (ganz rechts) sowie der Präsident des DBSV, Hans Exner, waren begeistert über die Aktivität der Sportler um Ferdl Hockenholz.

Foto: Kutz

20. Mückenheim	MB	4,35	7:13
21. Traxel	EBT	4,21	8:12
22. Karg	CL	4,19	4:16
23. Weber	EBT	3,91	14:6
24. Fischer	TB	3,81	4:16
25. Nissel	TB	3,77	10:6
26. Pischel	CL	3,71	2:10
27. Krause	MW	3,71	13:7
28. Gryszkiewicz	MB	3,63	8:12
29. Wallburg	CL	3,58	6:6
30. Waldow	TB	3,55	6:14
31. Mogel	LBM	3,51	10:6
32. Drews	CL	3,40	2:14
33. Przewlofsky	MW	2,95	3:7
34. Guhr	TB	2,88	2:6
35. Metzner	CL	2,25	1:3

Abkürzungen:

MB	= Motor Baumschulenweg
LBM	= Lok Berlin Mitte
EBT	= Empor Brandenburger Tor
MW	= Motor Weißensee
CL	= Chemie Lichtenberg
TB	= Turbine Bewag

H.-J. Drews, BFA/Techn. Leiter

BEZIRK COTTBUS

Erfolgreiches Turnier

Ein Turnier für nichtorganisierte Billardfreunde führte die BSG Empor Finsterwalde durch. 8 Teilnehmer hatten jeder gegen jeden auf 30 Points zu spielen, wofür acht Spieltage innerhalb von drei Wochen zur Verfügung standen. Wenn auch mehrere Teilnehmer wegen der Ausübung anderer Sportarten, besonders der Leichtathletik, nicht zu allen

Partien antreten konnten, war das Turnier doch ein Erfolg. Die teilweise knappen Resultate zeugen von einem erfreulichen Kampfgeist der Spieler, von denen drei ihren Beitritt zur veranstaltenden Billardsektion erklärten und die Gewinnung weiterer Jugendlicher in Aussicht stellten.

Dem Turnier ging ein theoretischer Unterricht voraus, bei dem Sportfreund Helmut Boensch (Klasse IV) vorbildliche Hilfe leistete. Bei der Siegerehrung erhielten die drei Besten neben den entsprechenden Urkunden je einen Buchpreis mit Widmung.

Ergebnistabelle

1. Horst Schellenberg	13:1	0,810	7
2. Lothar Richter	8:2	0,966	7
3. Moritz Just	11:3	0,824	8
4. Klaus Jähnchen	6:4	0,500	5
5. Wolfgang Schuchardt	2:8	0,587	4
6. Georg Tust	2:8	0,440	5
7. Willi Böttger	0:10	0,428	4
8. Klaus Kittmann	0:6	0,330	4

Erich Behla, Empor Finsterwalde

Achtung, Abonnenten!

Das Konto des Redaktionskollegiums bei der Filiale 8 des Berliner Stadtkontors besteht nicht mehr. Wir bitten alle Abonnenten, die Gebühren auf das Konto bei der Filiale 7 des BSK, Nr. 7/8510, einzuzahlen bzw. zu überweisen. Daneben besteht als Einzahlungskonto nach wie vor das Konto 565 55 beim Postscheckamt-Berlin.

BILLARDKEGELN

BEZIRK DRESDEN

Zweifacher „Traumrekord“ von Hans Kaupisch

100 Stoß : 338 Points / 200 Stoß : 606 Points



Es gibt kaum einen BK-Sportler, der soviel Medaillen und Titel in Besitz hat wie der neue zweifache deutsche Rekordhalter Hans Kaupisch (SMW Dresden). Der Dresdner wirkte sechsmal in den Kollektiven Deutscher Mannschaftsmeister, und 1959 gelang ihm der große Wurf im Einzelklassement. Ebenso ist er

im Besitz von vielen Kreis- und Bezirksmeistertiteln.

Nun kommt ein einmaliger Rekordtriumph hinzu: Die bei den Dresdner Bezirksmeisterschaften erzielten 606 Points stempelten Kaupisch zum Favoriten der Deutschen Einzelmeisterschaft.

Gewiß war es ein löblicher Vorsatz, die Bezirks-Einzelmeisterschaften erstmalig in der schönen Elbestadt Pirna auszugetragen. Leider war die Resonanz dürrig. Das war nun nicht etwa die Schuld des Veranstalters, auch die Organisation klappte ausgezeichnet. Das Wetter aber machte uns einen Strich durch die Rechnung, ganz abgesehen von den vielen zugkräftigen Nebenveranstaltungen. So sehr sich jeder Mensch freut, wenn draußen die Sonne lacht, doch bei dieser „Backofenhitze“ setzt sich nicht gern jemand stundenlang in einen Saal. Daß dann trotz dieser hochsommerlichen Temperatur wahre Mammutergebnisse erzielt wurden, spricht für die Klasse der Teilnehmer.

Nach der Eröffnung durch den stellvertretenden BFA-Vorsitzenden Gerhard Großmann ergriff anschließend der BFA-Vorsitzende Ferdi Hockenholtz das Wort und wies dabei auf die kommende Konferenz mit den Billardsportdelegationen der CSSR und Volkspolens hin. Wir hoffen, daß sich die Konferenz auch mit den Möglichkeiten für einen internationalen Sportverkehr im BK beschäftigen wird.

Reibungslos gingen danach die Kämpfe der einzelnen Klassen in Szene. Der Ausgang in der **Frauenklasse** war von vornherein klar, hier war Helene Wiesner nie in Gefahr, da Görner (Freital) durch Krankheit dem Start fernbleiben mußte. Dessen ungeachtet, bot die Görlitzerin mit 207 Points eine ausgezeichnete Leistung. Der 2. Spieltag der Frauen war dann nur noch Formsache, und die Vortagsresultate wurden erwartungsgemäß nicht überboten. Nichts Tolles brachte der 1. Tag bei der **Jugend**. Alles blieb in der Region 230—240, so daß erst der Sonntag die Entscheidung bringen mußte. Und die Partien des Sonntags entschädigten dann auch vollkommen für die vortägliche „Flaute“.

Zuerst entfachte der „Benjamin“ der Familie Hähne, Lothar, das Feuer. Fein sein Ergebnis von 253 Points. Einen in allen Belangen dramatischen Endkampf lieferten sich kurz darauf Dieter und Manfred, und erst auf den letzten Stoß konnte sich Manfred den Titel sichern. Großartig die erzielten Resultate: Dieter 266 — Manfred 272. So mußte sich Dieter etwas unglücklich mit Platz 2 zufriedengeben. Etwas enttäuschend

schnitt der Görlitzer Schlieben ab, er kam über den letzten Platz nicht hinaus.

Doch nun zur **Männerklasse I**, die zum Schluß einen Durchschnitt von 250,4 erreichte. Solange es Billardkegeln gibt — eine derart hohe, fast unglaubliche Gesamtnotierung ist noch nie zustande gekommen. Dabei lag der Durchschnitt des 1. Tages noch beträchtlich höher, was aber letztlich darauf zurückzuführen ist, das Kaupisch's Rekordleistung den nachfolgenden zwei Paarungen die erhoffte Titelchance nahm. So leisteten sich Pietzsch, Hähner und Arnold einige unnötige Fehl- und Minusstöße, dagegen operierte Höcker diesmal etwas glücklicher.

Lommatzsch — Brêton war die erste Paarung der Männerklasse am Sonnabend. Der Görlitzer Kreismeister konnte sich nicht steigern, aber der Aufbausportler hatte nach 144 Halbzeit viel mehr drin, wirkte jedoch im Verlauf der zweiten 50 Stoß zu unkonzentriert. Paarung 2 führte Stöckel und Behrendt zusammen, die der SMWer klar für sich entschied. Gute Resultate brachte auch der dritte Durchgang Lesch — Horschig. Der Tabakbeste konnte dank eines starken Schlußspurtes 10 Points mehr erreichen. Paarung 4 war dann mit Kaupisch — Philipp ein „Knüller“. Der fabelhaften 268 von Kaupisch setzte der Reicker eine sauber erspielte 273 entgegen, so daß vorerst Philipp die Spitze übernahm.

Erstklassige Kost wurde auch im vorletzten Durchgang von Pietzsch und Höcker serviert. Nur ein Point trennte beide nach Partieschluß, mit Resultaten für eine gute Ausgangsposition. Die Delikatess des Sonnabend-Schlußdurchganges war dann die Endpaarung zwischen dem DDR-Ranglisten-Spitzenpaar Hähner und Arnold. Stoß für Stoß wurde zäh gekämpft, dabei beste technische Elemente nicht in den Hintergrund gestellt. Während Hähners Tafel am Ende den „Klotz“ von 279 registrierte, ließ Arnold die Tagesbestleistung von 284 folgen. Zieht man das Gesamtfazit: Die Besetzung der eigentlichen Favoritenrolle blieb offen wie zuvor! So lag der Reiz prickelnder Ungewißheit über dem spielerischen Geschehen des Sonntags. Wieder prallte die Sonne vom Himmel, und selbst im Saal herrschte eine dumpfe Wärme. Nur wer es verstehen würde, alle Umstände tolerant zu ertragen, der konnte bestehen, denn das ist die Cleverniss eines Klassepielers.

Wieder eröffneten Lommatzsch und Brêton den Reigen. Keiner konnte überzeugen, beide verschwanden in der Versenkung. Kurz darauf ging es Stöckel und Behrendt ebenso, letzterer war später die „rote Laterne“. Die erste „500“ überbot im 3. Durchgang Lesch mit solidem Spiel, dagegen blieb Horschig sehr blaß. Und dann folgte das große Ereignis, das noch lange die Gemüter beeindrucken wird.

Im Tempo einer „Mehrstufenrakete“ erfolgte der Start des späteren neuen Bezirksmeisters und neuen Deutschen Rekordhalters Hans Kaupisch. Unaufhaltsam trieb er sein Resultat in märchenhafte Höhe — Halbzeit 167 — dann kein Nachlassen, wie es sonst bei ihm üblich

ist, sondern eine noch gewaltigere Steigerung. Der Aufsetzer an Kaupischs Billard hatte alle Hände voll zu tun, laufend mußte er das volle Kegelbild aufbauen. Diese Rekordpartie war eine hervorragende Demonstration für die Disziplin BK, und es ist wohl nicht übertrieben, wenn der Verfasser behauptet, daß diese 338 Points über Jahrzehnte Bestand haben werden, wenn nicht überhaupt für immer!

Das Resultat brachte auch zuzüglich des Vortagesresultates den Rekord über 200 Stoß: 606 Punkte, der bisher von Kaupisch selbst mit 567 Points gehalten wurde. Kaupischs Rivale am Nebentisch, der am Vortage so großartige Philipp, erzielte diesmal nur 241 Points, aber sein Gesamtergebnis von 514 Points dürfte für die Teilnahme am Finale der DEM genügen. Wenngleich nun die Titelfrage hundertprozentig entschieden war, in den letzten zwei Paarungen wurde brillant aufgespielt. Wieder lieferten sich Pietzsch und Höcker einen hinreißenden Kampf. Wieder war Pietzsch der bessere, diesmal klarer als 20 Stunden vorher und das vollkommen verdient. Der zweite Platz wurde durch zwei unnötige Minusstöße vergeben, aber mit 533 Points den Platz 4 zu belegen, das ist schon Klasse.

So war der begehrte Ehrenplatz noch offen, und Hähner gleich Arnhold machten Jagd darauf. Als Arnhold auf dem Gesamtstand von 536 verblieb, hatte der Beste des DDR-Liga-Aufstiegers Motor Reick noch einiges in petto. Lediglich falschen Zurufen aus dem Zuschauerkreis verdankt Arnhold den geteilten 2. Platz mit Hähner, da dieser den Schlußball zu leicht nahm und so nur Remis herausholte. Allein die letzten 3 Paarungen brachten einen Durchschnitt von 270 Points!!! — ein prachtvoller Abschluß dieser Meisterschaft.

Die Leistungen aller Aktiven wurden in der anschließenden von Sportfreund Gerhard Großmann durchgeführten Siegerehrung auch dementsprechend gewürdigt — der Beifall ließ die Wände zittern. Weiter so, Sportfreunde des Bezirkes Dresden!

Ergebnistabelle

	1. Tag	2. Tag	Ges.
1. Kaupisch, SMW	268	338	606
2. Hähner, Mot. Reick u. Arnhold, SMW	279 284	257 252	536 536
4. Pietzsch, Aufbau M.	259	274	533
5. Höcker, SMW	258	260	518
6. Philipp, Mot. Reick	273	241	514
7. Lesch, Emp. Tabak	251	258	509
8. Stöckel, SMW	241	226	467
9. Lommatzsch, Afb. M.	253	212	465
10. Horschig, M. Niesky	241	221	462
11. Bréton, M. Görlitz	232	205	437
12. Behrendt, Afb. M.	227	200	427

Rolf Lommatzsch

Kreismeister Bréton mit 528 P.

Die diesjährigen Kreis-Einzelmeisterschaften und Bestenermittlungen im Kreis Görlitz, die am 12./13. Mai im schönen Kultursaal „1. Fünfjahrplan“ in Görlitz zum Austrag kamen, brachten gegenüber den letzten Jahren erhebliche Leistungssteigerungen. Insgesamt hatten

sich 48 Teilnehmer aus 7 Sektionen qualifiziert, von denen 45 am Start erschienen. Die noch etwas geringen Teilnehmerzahlen in einigen Jugendklassen und in der Frauenklasse gaben einen deutlichen Hinweis für die künftige Arbeit in den Sektionen. Demgegenüber waren die Männerklassen gut besetzt.

Neben recht guten Leistungen in den Bestenermittlungen brachte der Titelkampf der Männer den wirklichen Höhepunkt dieser Wettkämpfe. Der 55jährige Altmeister K. Alster (Lok) hatte in dem in letzter Zeit enorm stark verbesserten und erst 25jährigen Bréton (Motor) einen kaum bezwingbaren Gegner. Sportfreund Bréton bewies auch hier seine gegenwärtig ausgezeichnete Spielform. Bereits am Sonnabend erreichte er 274 Punkte und ließ seinen Gegner damit schon um 34 P. hinter sich. Auch am Sonntag wurde er seiner Favoritenrolle mit 254 P. gerecht. Mit der hervorragenden Gesamtleistung von 528 P. wurde er nicht nur überlegener Kreismeister 1962, sondern stellte auch eine neue Kreisbestleistung auf. Es wäre erfreulich, wenn dieser junge Sportler seine derzeitige Form behält und noch verbessert, wodurch er dann gewiß in der DDR-Spitzenklasse ein ernstes Wort mitreden wird.

Ergebnistabellen

Männer

Klasse I

1. Bréton, Motor Görlitz	254	274	528
2. Alster, Lok Görlitz	240	203	443

Klasse II

1. W. Alster, Lok Görlitz	220	212	432
2. Thiele, Motor Görlitz	197	201	398
3. Kuchler, Mot. Görl.-SO.	191	202	393

Klasse III

1. W. Scholz, Dyn. Görlitz	238	224	462
2. J. Böttcher, Mot. Görl.	207	223	430
3. Mätzig, Mot. Görl.	196	203	399

Klasse IV

1. Plußsollner, Lok Görl.	201	194	395
2. Kütte, Mot. Görl.	188	205	393
3. Bellgardt, Mot. G.-SO	189	188	377

Klasse V

1. Wiesenhütter, Lok Görl.	166	172	368
2. Kövers, Mot. Görl.	129	186	315
3. Raupach, Tr. Holtendorf	139	175	314

Klasse VI

1. Gebauer, Lok. Görl.	191	132	323
2. Rübesam, Kera. Görl.	140	126	266
3. Kirsch, Dyn. Görl.	126	134	260

JUGEND

Klasse I

1. Schlieben, Mot. Görl.	226	204	430
--------------------------	-----	-----	-----

Klasse II

1. Gründer, Lok Görl.	245	206	451
2. H. Böttcher, Mot. Görl.	202	175	377

Klasse III

1. Rother, Mot. Görl.	215	178	393
2. Müller, Dyn. Görl.	217	175	392

Klasse IV

1. Scholz, Mot. Görl.-SO	175	155	330
--------------------------	-----	-----	-----

Klasse V

1. Stephan, M. Görl.-SO	172	139	311
2. Klaar, Mot. Görl.-SO	150	152	302

Klasse VI

1. Wrobel, Mot. Görl.-SO	174	142	316
2. W. Hänsch, Mot. Görl.	111	102	213

FRAUEN

1. Wiesner, Mot. Görl. 160 132 292

Die in ihrer Gesamtheit von dem Techn. Leiter des KFA, Sportfrd. Kutschick, u. dem Sektionsleiter Sportfrd. Starke, (Motor SO) gut durchgeführten Kreis-meisterschaften fanden mit der Siegerehrung am Sonntagabend ihren Abschluß. An dieser Stelle sei auch allen Sektions- und BSG-Leitungen sowie den Betrieben nochmals herzlich gedankt für die zur Verfügung gestellten zahlreichen und schönen Ehrenpreise.

Bei dem anschließenden Sportlerball verlebten die Sportler und Freunde des Billardsportes noch einige frohe Stunden.

—ka—

BEZIRK LEIPZIG

Bezirks-Einzelmeisterschaften und Bestenermittlungen

Im Leipziger Sportforum fanden am 23. und 24. Juni mit insgesamt 23 Startern die Einzel-Meisterschaften und Besten-ermittlungen des Bezirkes statt. Bei den Männern wurde Sportfreund Hans Schindler seiner Favoritenrolle gerecht und errang den Titel eines Bezirksmeisters.

Ergebnistabelle

Frauen

Klasse I

1. Schneider, Motor West	329
--------------------------	-----

Klasse II

1. Röncke, Stahl Nordwest	317
2. Grünert, Lok Wahren	267

Jugend

1. Muschke, Aufbau Mitte	389
--------------------------	-----

Männer

Klasse I

1. Schindler, Lok Wahren	485
2. Schmidt, Stahl Nordwest	774
3. Abmann, Lok Wahren	458

Klasse II

1. Ermisch, Lok Delitzsch	431
2. Hermann, Traktor Delitzsch	413
3. F. Renner, Traktor Taucha	403

Klasse III

1. K. Höbold, Lok Wahren	396
2. Pertzsch, Fortschritt West	394
3. Richter, Dynamo Leipzig	364

Renner, BFA

BEZIRK COTTBUS

Kreismeister: Wilhelm Donath

Am 3. Juni trugen die jungen Sektionen im Kreis Cottbus-Land ihre ersten Einzelmeisterschaften aus. In Burg (Spreevald) spielten die Klassen III und V, in Kahren die Klassen IV und VI.

Sportfreund Wilhelm Donath aus Gallinchen, der in der Klasse II keinen Gegner hat, wurde ohne Kampfausscheid Kreismeister. Er führt im Bezirk Cottbus mit einem Durchschnitt von 203 Punkten bei 100 Aufnahmen. In der Klasse III überragte Sportfreund Stahke aus Burg. Er ist ein beständiger Spieler und

gehört der Kreiswahl an. Dank der guten Organisation von Kahren und Burg wurden sämtliche Spiele reibungslos durchgeführt.

Ergebnistabellen

Klasse II

1. und Kreismeister: Donath, Gallinchen

Klasse III

1. Stahke, Burg	216
2. Perke, Groß-Gaglow	183
3. D. Donath, Gallinchen	181
4. Hanschke, Sielow	165
5. Wittke, Burg	160

Klasse IV

1. Hobracht, Haasow	183
2. Koal, Groß-Gaglow	162
3. Schnabel, Leuthen	138
4. Wilhelm, Gallinchen	111

Klasse V

1. Krüger, Gallinchen	176
2. Günther, Gallinchen	157
3. Krause, Groß-Gaglow	143

Klasse VI

1. Jurtz, Kahren	170
2. Schlodder, Haasow	158
3. Zerback, Kahren	158
4. Klose, Gallinchen	156
5. Konopke, Dissen/Striesow	155
6. Zander, Kahren	128

W. Hebbe

1. Stadtmeisterschaften in Weißwasser

Am Sonnabend und Sonntag leisteten insgesamt 54 Sportfreunde der Einladung der Leitung des „Kulturhauses der Chemiarbeiter“ zu den 1. Stadtmeisterschaften im Kegelbillard Folge. Erfreulich, daß darunter 26 noch nicht im DBSV organisierte Freunde unseres Sports in der Gästeklasse starteten. Gespielt wurden 1 mal 50 Stoß, und die erzielten Ergebnisse lassen uns optimistisch in die Zukunft sehen. Die Sieger und Plazierten erhielten wertvolle Preise, Medaillen und Urkunden.

Die Ergebnisse

Klasse II

1. Mosig, Chemie Weißwasser-West	130
----------------------------------	-----

Klasse III

1. Nitschke, Chemie Weißw.-West	115
2. Horn, Chemie Weißw.-West	112

Klasse IV

1. Köhler, Einheit Weißwasser	122
2. Ellsel, Einheit Weißwasser	107
Ferdinand, Chemie Weißw.-West	107
3. Gießmann, Einheit Weißwasser	103

Klasse V

1. D. May, Chemie Weißw.-West	118
2. Vogt, Einheit Weißwasser	104
3. Zerreck, Einheit Weißwasser	96

Klasse VI

1. A. May, Chemie Weißw.-West	103
2. Sacher, Chemie Weißw.-West	99
3. H. Günzel, Chemie Weißw.-West	82

Jugend

1. Status, Chemie Weißwasser-West	121
-----------------------------------	-----

Gästeklasse

1. Roick	102
2. Büttner	95
3. Bach	90

Zum Abschluß wurde ein Carambolturnier ausgetragen.

	P.-P.	GD	HS
1. Ellsel	6:0	1,607	7
2. Horn	3:3	1,611	9
3. Roick	3:3	1,416	7

Wir sind gewiß, daß es uns nach dieser Meisterschaft gelingen wird, weitere Sportfreunde für unsere Sektionen zu gewinnen. Vielleicht können wir auch bald berichten, daß der Grundstock für eine Sektion Carambol gelegt wurde.

Traktor Weißkeißel I errang Pokal des DTSB

Für die in den letzten Monaten entstandenen Kegelbillard-Mannschaften unseres Kreises hatte der KFA eine Pokalrunde organisiert, damit sie Wettkampferfahrung sammeln konnten. Die schwächsten Mannschaften der Kreis-

klasse beteiligten sich und waren faktisch die Berater. Gespielt wurde eine einfache Runde. Jeder Spieler absolvierte 50 Stoß. Für die Siegermannschaft stiftete der DTSB-Kreisvorstand einen Pokal.

Die gebotenen sportlichen Leistungen können durchaus befriedigen. Viele Male wurde die 90-Holz-Grenze überboten, und mehrere Spieler schafften sogar über 100 Punkte. Die besten Leistungen zeigte Sportfreund Kutschke (Traktor Daubitz), der zweimal 117 Punkte erreichte.

Etwas glücklicher Pokalsieger wurde die 1. Vertretung von Traktor Weißkeißel mit 8:2 Wertungspunkten vor SG Mulkwitz II und Einheit Bad Muskau II mit je 6:4. Als größten Erfolg dieser Pokalrunde werten wir aber, daß unsere Kreisklassen durch diese neuen Mannschaften leistungsstarken Zuwachs erhalten werden.

G. Mosig

Blickpunkt Deutsche Einzelmeisterschaft

Über Nacht zum Favoriten geworden — Hans Kaupisch

Nachdem außer im Bezirk Karl-Marx-Stadt die Würfel in den übrigen Bezirken gefallen sind, ist es eine reizvolle Aufgabe, die Finalisten des Jahres 1962 unter die Lupe zu nehmen.

Das stärkste Aufgebot stellt der Bezirk Dresden. Das ist erfreulich für die Elbestadt, da gerade in diesem Jahr das Finale nach hier vergeben wurde. Man kann getrost von 50 % Dresdner Anwärtern sprechen, denn auch Philipp (Motor Reick) nahm seine letzte gebotene Chance sehr ernst und liegt nun hoffnungsvoll auf dem 11. Rang.

Gefährdet ist er am ehesten noch von den Karl-Marx-Städtern Bernhardt und Stegmann, aber Letzterer muß schon mit Überform aufwarten, um Philipp zu erreichen. Lau, der Karl-Marx-Städter Kreismeister, ist das Zünglein an der Waage, über ihn geht der Weg zu Station 12.

Doch bleiben wir vorerst in Dresden. Nach den außergewöhnlich hohen Resultaten, die die Akteure der Elbestadt zur Bezirksmeisterschaft erreichten, muß man ganz einfach die Favoritenrolle im Austragungsbezirk belassen. Kaupisch, Hähner, Pietzsch, Arnold und Höcker sind derart in Form, daß es schon einer außerordentlichen Leistung bedarf, um sie aus dem Felde zu schlagen. Wer dies schaffen will, muß die Form seines Lebens mitbringen! Sicher, unmöglich ist es nicht, noch gehen bis dahin Wochen ins Land. Aber die sehr veränderlichen Leistungen aus Kars-Marx-Stadt sind nicht gerade geeignet, um den großen Gegenspieler aus der Elite der Westsachsen zu erwarten.

Mit Stingl fehlt einer der größten Asse, wohl der gefährlichste überhaupt. Aütengruber und Lau sind Debutanten und Nerven spielen in diesem Falle die größte Rolle. Bleiben Krause, der Meister von 1960, sein Sek-

tionsfreund Steinbach, der Oberlungwitzer Kurt Rau und evtl. Bernhardt übrig. Von Rau ist zu sagen, daß er schon fast immer Teilnehmer war, aber so groß er in den Punktspielen dominierte, in einer „Deutschen“ spielte er noch nie eine besondere Rolle. Deshalb gilt er wohl als Außenseiter, was auch auf Bernhardt zutreffen sollte, würde er die Qualifikation schaffen. Ein alter Routinier und ausgekochter Anwärter steckt in Willy Steinbach, der sich schon einmal die Würde eines DDR-Meisters sichern konnte. In der Kreismeisterschaft spielte er eine untergeordnete Rolle, so muß man abwarten, ob er sich noch nach „oben“ aklimatisiert.

Das Rätsel bleibt Krause. Für mich ist er am ehesten berufen, den Bezirk Karl-Marx-Stadt mit Titelehren zu beglücken, nervlich ist er kaum gebunden. Um das Dutzend dieses Klassefeldes vollzumachen, fehlt nun nur noch ein Mann — und dieser vertritt den Bezirk Potsdam: der Deutsche Meister von 1961 und großartige Sportler Heinz Christl. Man kann denken, wie man will — Christl ist einer derjenigen, die es verstehen, auf die Minute topfit zu sein, selbst aus einer Formschwäche heraus! Der Luckenwalter wird alles daransetzen, seinen im Vorjahr so schwer erkämpften Titel erfolgreich zu verteidigen, ob es gelingt — wer weiß das?

Es bleibt also festzustellen, daß es einen Endkampf auf Biegen und Brechen geben wird und nach allen Berechnungen sehr schwer ist, den neuen Meister vorauszusagen. Wenn mir ein Tip erlaubt ist, so dieser: Meister Kaupisch. Auf den Plätzen mit knappen Differenzen erwarte ich Christl, Pietzsch, Arnold, Höcker und Hähner. Doch warum sollte ich mich nicht irren?

Rolf Lommatzsch